

Edertaler Störche in Wort und Bild

Fünfte Auflage, neues Konzept – 111 Fotos von Hermann Sonderhüsken

VON CONNY HÖHNE

Edertal-Giflitz – Die fünfte Broschüre über die Edertaler Störche ist druckfrisch erschienen. „Storchenfotograf“ Hermann Sonderhüsken aus Giflitz hat 13 Themen mit 111 brillanten Fotos illustriert, die neue Konzeption des NABU-Bandes stammt von dem Edertaler Naturkundler Wolfgang Lübcke.

Die bisherigen vier Auflagen mit jeweils 666 Exemplaren sind vergriffen. Die fünfte Publikation mit 333 Exemplaren ist inhaltlich breiter aufgestellt. Sie enthält Wissenwertes, Chronik und spannende Begegnungen. Kurze, prägnante Texte geben zusammen mit den zahlreichen Meisterfotos des Giflitzer Fotografen und deren Bildunterschriften Antworten auf die vielen Fragen der Besucher am Storchenhorst.

„**Unsere Störche stehen stellvertretend für die Naturschutzarbeit des NABU Edertal.**“

Wolfgang Lübcke

Über die Edertaler Störche berichtet Hermann Sonderhüsken regelmäßig mit ausdrucksstarken Fotos in der Waldeckischen Landeszeitung. Oft ist er mit seiner Kamera am Storchenhorst anzutreffen und ist ein geschätzter Gesprächspartner der vielen Besucherinnen und Besucher.

Zudem sorgt er dafür, dass der dortige Schaukasten stets

aktuelle Informationen für wissensdurstige Storchenfreunde bietet. Bei der Übergabe eines der ersten Exemplare der neuen Broschüre an den Edertaler Bürgermeister Klaus Gier dankte Lübcke dem Giflitzer Fotografen namens des Nabu herzlich für das herausragende Engagement. Das sei besonders wertvoll, „denn unsere Störche stehen stellvertretend für die Naturschutzarbeit des NABU Edertal“.

Sonderhüsken übernimmt erneut die Druckkosten der Publikation und spendet den Verkaufserlös an den Edertaler NABU. Dieses Geld kommt erneut dem Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten unserer Heimat zugute, betonte Lübcke.

Sonderhüsken hofft, dass auch die fünfte Auflage in nunmehr zehn Jahren seit der Wiederansiedlung der Edertaler Störche in 2008 auf so großes Interesse stößt wie ihre Vorgänger. Der Giflitzer fiebert bereits der nächsten Storchenzeit an der Wese entgegen, und die lasse nicht mehr lange auf sich warten. „Mitte Februar rechnen wir mit dem Eintreffen des Männchens.“ Bürgermeister Gier würdigte das große Engagement des Giflitzers für die Störche im Edertal und die Arbeit des NABU und hofft auf eine Fortsetzung.

Die Broschüren sind zum Preis von 6 Euro erhältlich im Bürgerbüro der Gemeinde Edertal, im Geschäft Unzicker in Giflitz, bei der Waldecker Bank in Giflitz und Korbach sowie in der Buchhandlung Buchland in Bad Wildungen.



Futterzeit im Storchennest: Jetzt heißt es zuschnappen. Die Edertaler Störche haben seit 2008 insgesamt 42 Junge großgezogen.

FOTO: HERMANN SONDERHÜSKEN



Neues Konzept: Hermann Sonderhüsken (Mitte) erstellte die fünfte Storchenbroschüre, für Konzept und Titel zeichnete Wolfgang Lübcke (rechts) verantwortlich; links im Bild Bürgermeister Klaus Gier.

FOTO: HÖHNE

Drei Storchenpaare im Landkreis

Im Gegensatz zu Südhessen, aber auch zu den Nachbarkreisen sind Storchen-Brutpaare im Kreis Waldeck-Frankenberg noch immer etwas Besonderes, sagt der Edertaler Naturkundler Wolfgang Lübcke. Die Edertaler Störche brüten alljährlich seit 2008 an der Wesemündung bei Giflitz.

Im Jahr 2019 kam im Landkreis ein Brutpaar an der Vogelsangmühle in Volkmarsen hinzu, wo im Jahr 1946 die letzte Brut im jetzigen Kreisgebiet stattgefunden hatte. Die von einem Privatmann errichtete Nisthilfe wurde erst nach zehn Jahren angenommen, erläutert der NABU-Experte. In diesem Jahr brütete ein drittes Storchenpaar in der Werbeaue bei Strothe auf einem vom NABU Korbach aufgestellten Masten.

Nach wie vor finde das Edertaler Brutpaar kreisweit die größte Aufmerksamkeit, vergleicht Lübcke. Ein Vorteil: Der Horst ist über den „Storchenweg“ leicht zu erreichen, beispielsweise bei einem Spaziergang durch die reizvolle Ederau. Am Berghheimer Festplatz finden sich Parkmöglichkeiten, wenn nicht gerade am ersten Samstag im Monat Bunter Markt an der Eder ist.

Und der Edertaler Storchenhorst ist außerdem am Eder-Radweg gelegen, einem der am stärksten genutzten Radwege in ganz Nordhessen.

höh